

Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter!

Poli- oder Poly-?

In einer Berichterstattung über die Fußball-Weltmeisterschaft schoß eine angesehene Zürcher Tageszeitung sozusagen ein Eigentor: Anerkennende Worte für das vielseitige Können eines Spielers gipfelte im Lob: *seine erstaunliche Polivalenz*. Wer Griechisch kann, schmunzelte über diese Entgleisung. Denn dieses — falsch gebildete — Fremdwort, zusammengesetzt aus gr. polis = Stadt und -valenz (zu lat. valere = stark, fähig sein) kann nur die Fähigkeit bedeuten, sich in einer Stadt zu behaupten (z. B. im gefährlichen Straßenverkehr). Gemeint war aber, aus dem Zusammenhang klar ersichtlich, *Polyvalenz*, zusammengesetzt aus gr. polys = viel und -valenz, also *vielseitiges Können*. Der unschöne zweisprachige Bastard — in der Psychologie spricht man, sprachlich besser, von Multivalenz — befindet sich allerdings in der guten Gesellschaft vieler griechisch-lateinischer Fremdwörter wie Automobil, Autosuggestion usw.

Regel für Nichtaltsprachler: Mit Poly- beginnende Wörter enthalten den Begriff *viel*: Polytechnikum = vielerleit Techniken lehrende Hochschule; polychrom = vielfarbig. Fangen sie mit Poli- an, so haben sie mit *Stadt/Staat* zu tun: Politik; Poliklinik = städtisches Krankenhaus. Davon zu trennen ist aber die *Poliomyelitis*, die spinale Kinderlähmung, aus gr. polios *grau* und myelos (Rücken-)mark zusammengesetzt, also Entzündung des grauen Rückenmarks.

Peter Geiser

Sprachlehre

Mit beiden Händen

Beide ist ein Zahlwort besonderer Art. Es besagt, daß es sich nicht um *eine* und nicht um *mehrere* Sachen handelt, und setzt voraus, daß die genannten Wesen oder Dinge bekannt sind und irgendwie zusammengehören. Wie *doppelt* und *halb* bezieht es sich auf die Zahlengröße *zwei*. Daß *beide* eine „Sammelzahl“ ist, wird einem deutlich in „beides kommt vor“ — das Verb steht in der Einzahl.

Mit beiden Kindern meint nicht dasselbe wie *mit zwei Kindern*. *Beide* besagt, daß die Eltern nicht mehr als zwei Kinder haben; *zwei* macht deutlich, daß noch andere Kinder da sind. *Beide Städte* bedeutet: nicht nur die eine Stadt. *Beide* wird sehr häufig bei Dingen verwendet, die in der Zweizahl vorkommen: beide Hände, Ohren, Augen, Ufer, Seiten; Personen *beiderlei* Geschlechts, *beiderseitiges* Einverständnis.

Zu unterscheiden ist zwischen *die beiden ersten Strophen* und *die ersten beiden Strophen*. Im einen Fall handelt es sich um die ersten Strophen zweier Gedichte, im andern Fall um die zwei ersten Strophen eines Gedichtes. Schwierigkeiten gibt es gelegentlich bei den Endungen. Heißt es *wir beide* oder *wir beiden*? Beides ist richtig, auch *ihr beide* und *ihr bei-*